

## **Protokoll der Betroffenenrats-Sitzung Lehrter Straße vom 1.10.2013**

Anwesend: P. Becher, R. Landmesser, P. Leischen, D. Schamberger, J. Schwenzel, G. Sperr, S. Torka; M. Varenkamp; B. Link (Groth Gruppe)  
entschuldigt: S. Born, R. Eismann, M. Raasch, U. Stockmar

TOPs:

- 1) Verabschiedung des Protokolls der letzten Sitzung
- 2) Busvorfahrt Lehrter Straße 12-15 – Stand des Verfahrens
- 3) Briefentwurf an die BIMA abstimmen
- 4) Briefentwurf an den Bezirk: Thema bezahlbarer Wohnraum für Moabit
- 5) Aktuelles aus der Lehrter Straße und Umgebung
- 6) Aktuelles zum QM-Gebiet Moabit-Ost
- 7) Aktuelles aus Moabit
- 8) Verschiedenes und Termine
- 9) Festlegung der Themen und Termin für die nächste Betroffenenratssitzung

### **TOP 1) Verabschiedung des Protokolls der letzten Sitzung**

Das September-Protokoll wird ohne Änderungen verabschiedet (im Netz unter: <http://www.lehrter-strasse-berlin.net/betroffenerrat> ).

### **TOP 2) Busvorfahrt Lehrter Straße 12-15 – Stand des Verfahrens**

Vgl. zu diesem TOP das September-Protokoll (TOP 5). Ein Bewohner aus der Lehrter Straße 11 berichtet über die Situation und stellt einen **Brief des Hausvereins 2008 e.V.** an den Bezirkstadtrat Spallek vor. In diesem Schreiben geht es neben Lärm und Verschmutzung durch Hostelgäste in der Nachbarschaft, insbesondere um **Verkehrsbehinderungen** auf der Lehrter Straße wegen haltenden Bussen, um fehlende Parkplätze für Hostelgäste, bzw. **fehlende Parkplätze** für Anwohner, weil die Hostelgäste nicht auf den kostenpflichtigen Parkplatz fahren, auf dem es auch nur 17 Parkplätze für 850 Betten gibt.

Ziel des Schreibens ist herauszufinden, wie der Stand des Verfahrens ist, denn es wird befürchtet, dass Bäume gefällt werden müssten für die Busvorfahrt. Wenn eine Antwort auf das Schreiben kommt, will der Bewohner sie an den Betroffenenrat weiter leiten.

Hier ist der Brief im Wortlaut: [http://www.lehrter-strasse-berlin.net/wp-content/uploads/2013/10/20130918 Stellungnahme Anwohner Hostel-Lehrter-12-15.pdf](http://www.lehrter-strasse-berlin.net/wp-content/uploads/2013/10/20130918_Stellungnahme_Anwohner_Hostel-Lehrter-12-15.pdf) .

In der **BVV hatte die CDU eine Anfrage** zu den Verkehrsbehinderungen gestellt, in der u.a. angefragt wird, ob sich das Bezirksamt eine Busvorfahrt als Lösung vorstellen kann und welche Bedingungen es dafür gäbe. Das Bezirksamt (Ordnungsamt) hat geantwortet, dass gelegentliche Verkehrsbehinderungen bekannt seien, diese sich aber im normalen Rahmen befinden und deshalb das Bezirksamt keinen Handlungsbedarf sieht. Weiterhin wird erklärt, dass ein Umbau mit Busvorfahrt sehr aufwändig und kostspielig wäre, da Bäume gefällt, Bordsteinkanten verlegt und unterirdische Leitungsverlegungen vorgenommen werden müssten, die der Antragsteller (Hostel) bezahlen müsste. Aber wenn die Voraussetzungen gegeben wären, dann könnte prinzipiell eine Busvorfahrt genehmigt werden. Link zur Anfrage und Antwort: <http://www.berlin.de/ba-mitte/bvv-online/vo020.asp?VOLFDNR=5660>

S. Torka hat sich telefonisch mit **Frau Seidel (Straßenunterhaltung/Straßenaufsicht BA)** in Verbindung gesetzt und erfahren, dass der bestehende Parkstreifen für eine Busspur zu schmal wäre und deshalb alles umgebaut werden müsste. Allerdings wird auch über Alternativen nachgedacht, wie einen Parkplatz an der Einfahrt sperren und evtl. auch einen gegenüberliegenden Parkplatz. Der Hosteltreiber habe bereits vor längerer Zeit einen Antrag auf eine

Busvorfahrt gestellt, der vom Bezirksamt abgelehnt wurde. Aktuell ist noch kein Antrag gestellt.

S. Torka hat auch mit **Herrn Klautke vom Umweltamt** telefoniert, der gesagt hat, dass zur Zeit keine Beschwerden über Lärm vorlägen. Er meinte, dass die Maßnahmen die bei dem Gespräch im Umweltamt vor 2 Jahren beschlossen wurden, genützt hätten.

Anwesende stellen die Fragen, ob diese Maßnahmen umgesetzt worden seien und ob es einen vorgeschriebenen Schlüssel von Parkplätzen für Hotelbauten gäbe. Diese Fragen können nicht zweifelsfrei geklärt werden.

In der Diskussion wird allerdings festgestellt, dass das Bezirksamt sich mit dem Thema schon ausführlich beschäftigt haben muss, vielleicht gab es auch schon eine Anhörung des Hosteltreibers.

Außerdem darf man Motoren laut StVO nicht laufen lassen. Darauf sollten Busfahrer hingewiesen werden. Anscheinend machen das Nachbarn auch und es hilft manchmal.

Außerdem wird noch der **verdichtete Boden auf dem Gehweg und dem Grünstreifen** (hier wächst kein Gras mehr) vor dem Hostel erwähnt, dort stehen nach Regen häufig Pfützen. Dabei handelt es sich eindeutig um **Bauschäden**, wofür der Bauherr eigentlich haften müsste. Es wird angeregt, dass der Betroffenenrat das Bezirksamt auffordert sich darum zu kümmern, dass Schäden auf Gehweg und Grünstreifen beseitigt werden.

### **TOP 3) Briefentwurf an die BIMA abstimmen**

Vgl. September-Protokoll. Der Brief an die BIMA wegen des Durchgangs zwischen den Häusern Lehrter Str. 63 und 64 wird vorgelesen und positiv abgestimmt.

### **TOP 4) Briefentwurf an den Bezirk: Thema bezahlbarer Wohnraum für Moabit**

Vgl. September-Protokoll, Diskussion zum Mittelbereich: Der Briefentwurf an den Baustadtrat Spallek wird vorgelesen. Er stellt die Forderung auf, dass der Bezirk sich dafür einsetzen soll, dass beim Neubau auch Wohnungen entstehen, die für Moabiter Bewohner bezahlbar sind und zwar **30% Wohnungen im Rahmen der WAV** (= Wohnaufwendungsverordnung). Der Brief erhält viel Zustimmung. Außerdem wird vorgeschlagen, ihn als Offenen Brief zu verschicken, auch an die Fraktionen der BVV, und ihn in Moabit zu verbreiten.

Hier der Link zum Wortlaut: [http://www.lehrter-strasse-berlin.net/wp-content/uploads/2013/10/Spallek\\_bezahlb-Wohnen\\_2013-10-01.pdf](http://www.lehrter-strasse-berlin.net/wp-content/uploads/2013/10/Spallek_bezahlb-Wohnen_2013-10-01.pdf)

### **TOP 5) Aktuelles aus der Lehrter Straße und Umgebung**

#### **Mittelbereich Lehrter Straße – Groth-Planung**

Beim Bauvorhaben der Groth-Gruppe steht man kurz vor dem Abschluss des Masterplans. Die Aufgaben für die Architekten sind mit dem Entscheidungsgremium abgestimmt und das Treffen mit den Architekten steht bevor, bei dem die Aufteilung der Baufelder auf die Architekten bekannt gegeben wird. In der Sitzung des Stadtentwicklungsausschuss Ende Oktober werden die Pläne öffentlich vorgestellt.

#### **Betreibernetzwerk Poststadion**

Am 15.10. um 16.30 Uhr gibt es einen Workshop zum Betreibernetzwerk Poststadion. Er findet im Tribünengebäude statt und es wird darum gehen, wie die Zusammenarbeit der einzelnen Vereine und die Verantwortung für das Gelände zu organisieren ist. Unsere Interessen sind vor allem die öffentliche Durchwegung, Zugänglichkeit der Anlage, wenn gerade kein Verein trainiert und dass die Vereine ihre Trainingszeiten z.B. auf einer Anschlagtafel den Anwohner\_innen mitteilen sowie andere Interessen der Anwohner\_innen, wenn sie sich ergeben. Dieter und Maike werden an dem Workshop teilnehmen.

### **B-Plan 1-91B (Lehrter Straße 6 bis 22)**

Da dieser Plan vermutlich bald in die öffentliche Auslegung kommt hat S. Torka beim Bearbeiter um Auskunft gebeten, wo sich bestimmte Flurstücke (7, 92, 256 und 150) befinden. Der Antwort ist zu entnehmen, dass es sich bei den ersten drei Flurstücken um die Vorgärten der Häuser Lehrter Straße 12-17 handelt. Bei der Auslegung sollten wir also auf die Festlegung achten. Das Flurstück 150 ist der Weg südlich der Lehrter Straße 6-8, wo eine Verkehrsfläche (Döberitzer Grünzug) festgelegt werden soll. Allerdings müssen wir darauf achten, ob auch die fünf Kleingärten nördlich der Mauer dort mit einbezogen sind oder nicht. Es ist wichtig bei den B-Plänen auf die Einzelheiten zu achten. Am besten wäre natürlich eine rechtliche Beratung.

### **Außenbecken**

Sportstadtrat Davids hat einen Brief an den neuen Chef der Berliner Bäderbetriebe und Aufsichtsrat / Innensenator Henkel geschrieben, um das Außenbecken für die Seydlitzstraße wieder ins Gespräch zu bringen.

Diskutiert wird außerdem, dass der Vorschlag sämtliche Bäder in Berlin zu schließen und nur fünf Kombibäder mit „Fun“ und „Wellness“ neu zu bauen zum Glück vom Tisch ist.

Allerdings ist damit zu rechnen, dass trotzdem Bäder geschlossen werden und das Fun/Wellnesskonzept weiter verfolgt wird.

### **Zwangsräumung in der Rathenower Straße**

Die Mieter sind der Räumung zuvor gekommen und haben alle ihre Sachen auf die Straße gestellt, wo sie von der Frau in der Nacht bewacht wurden. Der Streit mit dem Vermieter hatte sich schon lange Zeit hingezogen, ein Anwalt hatte zwischenzeitlich sein Mandat niedergelegt und ein Urlaub hat wohl zu Fristversäumnissen geführt. Vom Sozialamt wurde eine Ferienwohnung für die Familie mit sieben Kindern finanziert, aber kein Lager für die Möbel. Das Ordnungsamt hat mit Strafe gedroht (wegen der Möbel auf dem Gehweg). Fadi vom QM hat mit anderen zusammen beim Sortieren und Transport geholfen. Die Familie wohnte seit 13 Jahren dort.

Es wird die Frage gestellt, weshalb wir uns nicht dazu verhalten hätten. S. Torka sagt, dass es niemand vorher gewusst habe..

Es wird darauf hingewiesen, dass ein Recht auf Wohnen meist in den Landesverfassungen stehe.

### **TOP 6) Aktuelles zum QM-Gebiet Moabit-Ost**

#### **Quartiersrats-Wahlen**

Im November werden die Quartiersräte in Moabit-Ost und West neu gewählt. Vorher gibt es in Moabit-Ost im Oktober und November Kiezzunden zu verschiedenen Themen: Gesundheit, Nachbarschaft, Kultur, lokale Ökonomie usw. Die Kandidat\_innen werden im nächsten Kiezblatt vorgestellt.

#### **Flohmärkte in Moabit-Ost**

Der erste Flohmarkt in der Rathenower Straße 16 war sehr nett, gut besucht und es gab viele Stände. Das Projekt wird vom QM gefördert. Ein überdachter Stand kostet nur 10,- €.

### **TOP 7) Aktuelles aus Moabit**

#### **Runder Tisch Gentrifizierung**

Bei der Mieterdemo am 28.9. waren vom Runden Tisch sechs Leute da. Bei der bunten und lebendigen Demo gab es viele fantasievolle Transparente und Aktionen, z.B. Straßentheater. Die Strecke war lang, Dauer 3,5 Stunden, ca. 2000 Teilnehmer\_innen.

Treffen des Runden Tisches immer am 2. Dienstag im Monat.

Der Kiezspaziergang in Moabit Süd war nicht gut besucht, aber dennoch sehr gut. Es wurden

die Häuser besucht, in denen Mieter\_innen Probleme haben, und einige Mieter\_innen haben selbst vor ihren Häusern (ode in der Nähe) über die Lage informiert. Dazu brauchte es schon etwas Mut und es sind einige Mieter\_innen bekannt, die aus Angst nicht öffentlich auftreten wollen.

**TOP 8) Verschiedenes und Termine**

Niemand von den Anwesenden war bei der Veranstaltung zum Mauerpark am 7.9.

**TOP 9) Festlegung der Themen und Termin für die nächste Betroffenenratssitzung**

Es wurde kein Thema festgelegt.